Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 11 | August 2020

Ein gelungener Nachmittag. Traditionelles Mittwochskaffee
Masken gespendet. Eine schöner als die andere
Training für das Gedächtnis. Eine nachdenkliche Stunde
Sie haben sich getraut. Zweimal Hochzeit
Ballspiele. Eine schöne runde Sache

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas







Ein gelungener Nachmittag

Traditionelles Mittwochskaffee

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Unterhaltsame Stunden beginnen schon am Eingang

Am Mittwoch, den 01. Juli, fand wieder unser traditionelles Mittwochskaffee statt. Schon am Eingang gab es Gelächter, als jeder die Fotos von sich angesehen hat.
Unser Hoagarten war bereits nach dem Motto „Do samma dahoam“ in bayrischem weiß / blau dekoriert. Leider haben wir vergessen, einen passenden bayrischen Kuchen in der Küche zu bestellen und haben so kurzerhand den „Frankfurter“ Kranz in einen „Pfarrkirchner“ Kranz umgetauft.



An den einzelnen Tischen fand kurzweilige Unterhaltung statt. So sprach ein Tisch über die Ausbildung eines Bewohners zu Arzt und wir kamen in den Genuss einer Sezierung, die uns haarklein beschrieben wurde. Andere bewunderten die selbstgestalteten Speisekarten mit traditionellen bayrischen Gerichten. Bei „Hasenöhrl“ oder „Hollerkiachal“ wurden sofort Rezepte ausgetauscht.
Es war ein gelungener Nachmittag mit Ratsch, Tratsch und viel Lachen.







300 Mund-Nase-Masken für Altenheim St. Konrad gespendet

Eine schöner als die andere

)) **Text:** Sonja Förg **Foto:** Regina Bichlmeier

Marianne Lindlbauer ist die Nichte einer Bewohnerin des Caritas Altenheimes St. Konrad. Sie arbeitet im Rottaler Stoffhaus in Pfarrkirchen und näht sehr gerne. Und immer, wenn Marianne Lindlbauer ihre Tante besucht hat, hat sie für die Bewohner und Mitarbeiter des Altenheimes St. Konrad Mund-Nasen-Masken mitgebracht. Inzwischen sind es schon 300 Stück, die Lindlbauer dem Caritas Altenheim gespendet hat. Die Bewohner und Mitarbeiter freuen sich über die Mund-Nasen-Masken, von denen eine schöner ist als der andere. Regina Bichlmeier, koordinierende Fachkraft der Betreuung, bedankte sich im Namen aller bei Lindlbauer. Marianne Lindlbauer hat inzwischen schon über 3000 Stück dieser Masken genäht, die sie an viele soziale und caritative Einrichtungen gespendet hat. (sf)



Unser Zuhause – unsere
Leidenschaft.

Für die Beratung & Betreuung in Finanz-, Versicherungs- und Immobilienfragen sind wir für Sie da und fördern vielseitig das Gemeinwohl vor Ort.

Als Bank aus der Region für die Region fühlen wir uns unserer Heimat in besonderer Weise verbunden.

Mit Spenden fördern wir gemeinnützige Projekte und kulturelle Initiativen in der Region.

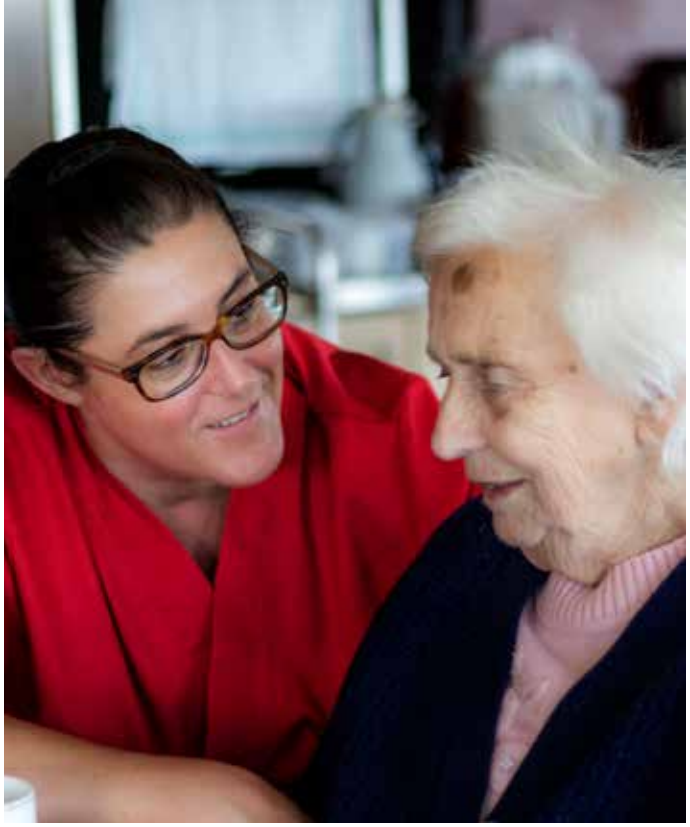
Bei allem, was wir tun, stehen unsere genossenschaftlichen Werte sowie der Partnerschaftsgedanke zu unseren Mitgliedern und Kunden im Mittelpunkt.

Das ist es, was uns antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – kompetent, persönlich, nah!

VR-Bank Rottal-Inn eG











Abwechslung vom Alltag im Hoagarten

Kaffeenachmittag im St. Konrad

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Kaffee im Hoagarten wieder eröffnet

Am Mittwoch, 17. Juni, fand nach langer Pause erstmalig wieder der Kaffeenachmittag statt.

Kleine Runde an schön gedeckten Tischen

12 Bewohnerinnen trafen sich im Hoagarten bei schön gedeckten Tischen. Es gab diesmal keine lange Tafel, sondern 3 einzelne Tische mit jeweils 4 Bewohnern und einer Betreuungskraft.

Viel gute Laune

Es gab Käsesahnetorte und viel Unterhaltung. Zum Abschluss wurden noch einige Volkslieder gesungen. Die Damen wirkten sehr zufrieden und sangen gut mit. Es war eine Abwechslung vom Alltag und es wird jetzt wieder jede Woche Mittwoch mit einer begrenzten Personenzahl das „Hoagarten – Kaffee“ eröffnet sein.







Eine nachdenkliche Stunde mit Teri Petry

Training für das Gedächtnis

)) **Text:** Teri Petry, Regina Bichlmeier **Foto:** Regina Bichlmeier

Teri Petry bringt mit dem Thema „Grenzen“ die Bewohner zum grübeln

Für Montag, den 15. Juni, hat sich Teri Petry ein ganz besonderes Thema ausgesucht: „Grenzen“. Es wurde darüber geredet, was Grenzen bewirken. Dass es hinter Grenzen schön und entspannt sein kann, aber auch trübe und gefährlich. Die eigenen Grenzen erkennen und die Grenzen anderer nicht verletzen. Grenzen heißt nicht gleich eingesperrt sein. Genauso können Grenzen beschützen. Fazit „Ohne Grenzen gibt es auch keine Freiheit.“
Es war eine nachdenkliche Stunde und jeder hat sich auf dem Weg ins Zimmer noch seine eigenen Gedanken darüber gemacht.

REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen
Eis am Stil?
ja! in Hülle und Fülle!
Bei uns finden Sie
eine große Auswahl an Speiseeis
für die „leckerste Jahreszeit“ im Jahr!
Neben unseren Eigenmarken ja! und
Rewe Beste Wahl führen wir auch
alle bekannten Markenartikel
für besten Genuss dahoam!
Tamara Handwerker
Fachkraft Tiefkühlkost
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE





Sie haben sich getraut!

Zweimal Hochzeit im Altenheim St. Konrad

)) **Text und Foto:** Jasmin Obermeier

Renate und Gerhard

Renate Hindinger (Kothmeier) aus der Reinigung in St. Konrad hat ihren Gerhard 2017 kennengelernt.

Es war tatsächlich Liebe auf den ersten Blick

Beim ersten gemeinsamen Kaffee war es beiden klar, es ist Liebe auf den ersten Blick. Die beiden haben am 26. März, mitten in der Corona Krise, JA zueinander gesagt.

Tobias und Carmen

2013 haben sich Tobias und Carmen im Altenheim St. Konrad kennengelernt. Seit 25. Mai 2013 sind die beiden nun ein Paar und haben zwei gemeinsame Kinder. Sina ist 5 Jahre alt und Luca wird im August ein Jahr alt. Am 26. Juni haben sich die beide im Standesamt in Pfarrkirchen das Ja-Wort gegeben.

Wir wünschen den frisch verheirateten Paaren für die Zukunft alles erdenklich Gute.








Eine schöne und lustige Sache

Ballspiele

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Ein großer Sitzball bereitet den Damen viel Freude

Ballspielen war schon in der Kindheit eine schöne und lustige Sache. Das heißt aber nicht, dass es nur in der Kindheit Spaß macht, mit dem Ball zu spielen. Mit höherem Alter und schlechteren Augen ist es wichtig, dass der Ball auch größer wird. Gut, dass Regina einen Sitzball mitgebracht hat. Der ist groß genug.

Es macht einen Riesenspaß und es gibt nur Gewinner

Ob werfen oder mit dem Fuß schießen oder einfach irgendwie weiterbringen. Alle geben ihr Bestes und es gibt keine Verlierer.

Stadthotel Spatzl
Südtiroler Stub'n

Öffnungszeiten
Täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr
Warme Küche
von 11.30 bis 21.30 Uhr

Telefon 08561 98577 90
Inhaber: Gotthard Pixner
Stadtplatz 37 - 84347 Pfarrkirchen
stadthotel-spatzl.de



Walter Schäufl unterstützt Heimzeitung

Herzlich Willkommen

)) **Text** Iris Riglsperger **Foto:** Walter Jahrstorfer

Pietät Schäufl ist neuer Werbepartner

Wir freuen uns sehr, Walter Schäufl als Unterstützer unserer Heimzeitung begrüßen zu dürfen.

Walter Schäufl ist sofort mit viel Begeisterung dabei

Walter Schäufl hat Ingrid Schnell darauf angesprochen, ob er als Werbepartner die Heimzeitung unterstützen könnte.

Eine gute Gelegenheit um Gutes zu tun

Walter Schäufl hat sich spontan dazu bereit erklärt und gleich zugesagt. Dabei geht es ihm nicht um simplen Kundenfang. „Man hat viel zu selten eine Gelegenheit, wirklich etwas Gutes tun zu dürfen. Da freut es umso mehr, hier bei dem einen oder anderen Anlass diese Möglichkeit zu haben. Seit vielen Jahren handhaben wir das sowohl in unserer Schreinerei als auch im Bestattungsinstitut so. Solange es es unser Budget erlaubt, sind wir immer gerne dabei und unterstützen Vereine uns soziale Einrichtungen."

Die Heimzeitung ist einfach eine tolle Sache

Die vielen Berichte über das Leben und Geschehen in den beiden Heimen sind sehr schön zu lesen. Zudem ist die Freude noch größer, bekannte Gesichter darin zu sehen. Solche Ausgaben werden dann in Ehren gehalten, schließlich sind sie eine wunderbare Erinnerung.



Vorstands- und Geschäftsstellensekretärin

Sonja Förg

)) **Text** Sonja Förg **Foto:** Jasmin Obermeier

Vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben

Ich darf mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Sonja Förg. Ich bin seit 7 Jahren Vorstands- und Geschäftsstellensekretärin beim Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V.

Auch für die Kinderkrippe Zwergenburg tätig

Meine Aufgaben beim Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V. ist sehr umfangreich, vielfältig und abwechslungsreich. Neben meinem Aufgabenbereich, die Vorstände betreffend, schreibe ich bei Sitzungen und Versammlungen die Protokolle, erledige die Verwaltungsarbeiten für die Kinderkrippe Zwergenburg sowie allgemeine Verwaltungsarbeiten, Abrechnungen und vieles mehr, um nur einige meiner Aufgaben aufzuführen. Ebenso bin ich für die Mitgliederverwaltung zuständig. Ich schreibe sehr viele Berichte über die Geschehnisse im Verband für die Homepage des Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V., die dann auch oft in der Heimzeitung „miteinander" sowie in der Presse zu lesen sind. Ich arbeite sehr gerne beim Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V.

Mit viel Freude bei der Fotografie und im Garten

Mit meiner Familie wohne ich in Arnstorf. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freunden oder in unserem Garten. Außerdem bin ich begeisterte Hobbyfotografin.



Mein Job macht mir viel Freude

Katrin Niedermeier

)) **Text** Katrin Niedermeier **Foto:** Regina Bichlmeier

Täglich neue Herausforderungen

Katrin Niedermeier arbeitet seit über 20 Jahren in der Wohngemeinschaft für psychisch Kranke und seit 2 Jahren im Altenheim St. Konrad.

Viele interessante Menschen

Mein Job bereitet mir viel Spaß, weil er sehr abwechslungsreich ist, es jeden Tag neue überraschende Herausforderungen gibt, man viele interessante Menschen kennenlernt.

Meine Familie und die Berge

Meine Hobbies: ich bin gerne kreativ, bastle gerne, wandern in den Bergen, lesen, meine Familie

Meistens bin ich gut gelaunt

Zu meinen Stärken zählen meine sehr offene Art und meine Spontanität. Meistens bin ich gut gelaunt.



Wenn die Sonne scheint

Besuche im Garten

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

In der Allee oder im Garten

Sobald die Sonne scheint, sehen wir die Bewohner, die noch selbständig gehen können, in der Allee ihre Runden drehen.
Damit die nicht so mobilen Bewohner auch die frische Luft genießen können, bieten wir täglich Aufenthalte im Garten im dritten und ersten Stock an.

Das Hochbeet und seine Pflege

Im ersten Stock sind die Hochbeete zu betrachten und müssen natürlich auch gepflegt werden. Anziehungspunkt und Treffpunkt Nummer eins bleibt aber immer noch der kleine Pavillon, der sehr guten Schutz vor der Sonne bietet und immer als erstes besetzt ist.
Im dritten Stock haben wir einen schönen Blick auf den Gartenteich und ins Grüne. Auch dort gibt es mehrere Möglichkeiten, sich aufzuhalten, so dass uns der Platz nicht so schnell ausgeht. Es wird geratscht, gerätselt, oder einfach mal die Seele baumeln gelassen.





Herzlichen Glückwunsch

91. Geburtstag

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Pralinen und ein großer Blumenstrauß

Am Dienstag, den 09. Juni, feierte Elisabeth Kroneder ihren 91. Geburtstag.

Glückwünsche im Namen aller Kinder

Aufstehen wollte sie zu diesem Anlass nicht. Aber sehr gefreut hat sie sich über die Glückwünsche von ihrem Sohn Georg, der im Namen all ihrer Kinder mit einem großen Blumenstrauß ins Zimmer kam. Da Frau Kroneder gerne Süßes mag, gab es auch noch einige Schachteln feiner Pralinen.

Mutter und Sohn haben sich viel zu erzählen

Wir haben die beiden dann alleine gelassen, da sie sich sicher viel zu erzählen hatten.



Caritas Altenheim St. Konrad

Betreuungsassistentin

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Arbinger Erika ist seit 20 Jahren im St. Konrad

Ich bin seit 20 Jahren im Caritas Altenheim St. Konrad beschäftigt, davon 4 Jahre als Betreuungsassistentin.

Den Bewohnern soll es richtig gut gehen

Mit den Bewohnern backe ich gerne mal einen Kuchen und gehe sehr gerne mit ihnen in der Allee spazieren. Auch gemeinsames Basteln macht mir sehr viel Freude.

Dann fühle ich mich richtig wohl

Die größte Freude für mich ist es, wenn es den Bewohnern gut geht und sie mir dieses auch mitteilen.

Gemeinsame Unternehmungen mit der Familie

Meine Hobbies sind Stricken und Lesen. Mit meiner Familie und unserem Hund Maxi unternehme ich gerne etwas.



Caritas Altenheim St. Konrad

Fachkraft auf Station Regenbogen

)) **Text und Foto:** Jasmin Obermeier

Lisa Orasch ist verantwortliche Pflegefachkraft

Mein Name ist Lisa Orasch, ich bin 28 Jahre alt und wohne in Pfarrkirchen. Vielen hier im Haus bin ich ein bekanntes Gesicht, da ich bereits meine Ausbildung zur Altenpflegerin im Haus absolviert habe. Seit 2013 bin ich als Fachkraft auf Station Regenbogen tätig. Seit Januar 2020 habe ich die Leitung der Station Regenbogen übernommen und bin stellvertretende verantwortliche Pflegefachkraft.
Meine Ausbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft habe ich 2019 abgeschlossen, derzeit bilde ich mich zur Pflegedienstleitung in Regensburg an der katholischen Akademie weiter.
Am besten an meiner Arbeit gefallen mir das abwechslungsreiche Aufgabenfeld, in dem es nie langweilig wird, und der Kontakt zu den Bewohnern und Kollegen.
Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und Freunden. Das Kochen und Backen sind eine Leidenschaft von mir, besonders gerne dekoriere ich aufwendige Motivtorten.



Station Delfin in St. Konrad

Verantwortliche Pflegefachkraft

)) **Text und Foto:**Jasmin Obermeier

Seit 9 Jahren bei der Caritas

Mein Name ist Sandra Henneberg. Angefangen habe ich 2011 im Caritas Altenheim St. Vinzenz als Pflegehelferin.

Vom St. Vinzenz in das St. Konrad

2015 habe ich meine Ausbildung zur Fachkraft beendet und arbeite seitdem im Caritas Altenheim St. Konrad auf der Station Delfin in der Pflege.

Weiterbildung im KWA Bildungszentrum

Nach meiner Ausbildung begann ich die Weiterbildung zur gerontopsychatrischen Fachkraft im KWA-Pfarrkirchen.

Zwei Kinder und ein Pferd für die Freizeit

In meiner Freizeit verbringe ich die Zeit mit meinen zwei Kindern oder reite gerne mit meinem Pferd.

Ein geschenktes Bistumsblatt

Passauer Bistumsblatt

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Astrid Schanda

Brief von Karola Winterl an den Vertriebsleiter

Sehr geehrter lieber Vertriebsleiter Herr Pöschl!

Ja was war den das?

Für mich war es Weihnachten und Ostern alles zusammen, als ich das Passauer Bistumsblatt bekommen habe. Fr. Ingrid Schnell unsere Betreuungsleitung wollte mir damit eine Freude machen, was ihr auch gelungen ist, aber ich kann das kostenlose Jahresabonnement nicht annehmen.
Ich kann doch selber gar nicht mehr lesen und bin auf das Personal angewiesen, dass diese mir die Texte vorlesen, was Fr. Ingrid mir auch zugesichert hat und auch funktioniert, aber ich möchte diese wertvolle Zeit des Personals nicht immer beanspruchen, daher möchte ich das Bistumsblatt nur bis Mitte August, weil ich muss zugeben, ich bin schon beeindruckt von den Beiträgen und ich habe mit Fr. Ingrid ausgemacht, dass das Bistumsblatt nach mir, an andere interessierte Bewohner weitergegeben wird.
Somit erfüllt der Geist des Herrn das Haus und alle die da gehen ein und aus!
Wenn sie mit mir gedanklich eine Reise Jahrzehnte zurückgehen wollen, dann erzähl ich ihnen von meinem Vater.
Mein Vater ist 1880 in Niederbayern geboren und hat im Bistum Passau seine Studienjahre verbracht. Dort hat er Bekanntschaft mit dem Bistumsblatt gemacht und war von dieser hingebungsvollen Zeitschrift so angetan und überzeugt, dass er sie für sein ganzes Leben auch in der Zeit in München, als wichtigste und wertvolle Lektüre behalten hat und das bis zu seinem Todestag im August 1959.
Bis August nehme ich ihr anschaulich geschriebenes Bistumsblatt mit großer Freude und Dankbarkeit an, aber ich kann es nicht ein ganzes Jahr umsonst annehmen.
Mein Vater war der Meinung, dass jeder Katholik die christliche Presse unterstützen soll mit einem Abonnement



Ingrid Schnell und Karola Winterl
beim gemeinnsamen Lesen vom Passauer Bistumsblatt

des Bistumsblattes und nicht wie ich in meinem Fall es geschenkt zu bekommen.
Ich danke für ihr Verständnis, wünsche ihnen für ihre Arbeit beste Gesundheit und großen Erfolg bei ihrer Federführung, denn ihr Tun ist von einer tiefen Glaubenskraft getragen und mit warmherzigen Worten verkleidet.
Mit der Glaubenstiefe, Herzenswärme und dem schwungvollen Humor erreichen sie jedes Menschenherz.

Weiterhin alles Gute und Gottes Segen

Karola Winterl

Dreimal hat Karola Winterl das Passauer Bistumsblatt voller Freude bekommen. Sie genoss es immer sehr, wenn ihr Berichte daraus vorgelesen wurden.

Am Montag, den 15. Juni konnte und durfte sie dann in der Gewissheit, dass sie ihre Eltern und auch Brüder endlich wiedersieht, selig im Herrn einschlafen.













Kegeln auf Buchenhain

Es ist einfach genial

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alisa Kaba

Auch bei engeschränkter Mobilität eine Mordsgaudi

Die neue Tischkegelbahn ist immer im Einsatz. Gott sei Dank ist sie fahrbar und somit können die Betreuungskräfte mit den Bewohnern von Buchenhain auch Kegeln. Das genießen alle sehr, selbst wenn die Mobilität eingeschränkt ist, wird es versucht und hinterher gestrahlt, wenn einige Kegel umfallen. Man kennt die „Alten Kegler“ raus, da heißt es dann bei den drei mittleren Kegeln „a Stier“, wer die umschob, musste früher eine Maß bezahlen. Schön ist es zu sehen, welchen Spaß es macht!









Geschichten für die Erinnerung

Erzählrunde in der Gartenlaube

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Ramona Prex

Stets große Vorfreude bei den Bewohnern

In der Erzählrunde werden Kurzgeschichten, Legenden, Sagen und Verse angeboten. Die Bewohner können sich das Themenfeld aussuchen, das sie gerade zu hören wünschen.

Es ist einfach eine schöne Zeit

Dies sind meist lebendige Geschichten, die auf wunderbare Art und Weise die Fantasie anregen. Mit einer Aktion zu diesem Thema haben die Bewohner die Möglichkeit, die Welt der Geschichte mit allen Sinnen zu erleben.

Der Einsatz von Geschichten ermöglicht:

- ein besonderes gemeinsames Erlebnis zu schaffen
- alle Sinne anzusprechen
- die Fantasie und Kreativität zu fördern
- auf attraktive Art das Gedächtnis und die Motorik zu „trainieren“
- die Kommunikation und das lebendige Miteinander anzuregen

Aus der Kindheit bekannte Geschichten hört man auch im Alter wieder gern. Oft leben beim Zuhören schöne Kindheitserinnerungen auf.
Ein – bis zweimal wöchentlich findet eine Erzähl- oder Vorleserunde statt.













Ursula Gruber feiert 80. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** artina Soutschek

Überraschung sorgt für besonders große Freude

Ursula Gruber ist erst kürzlich bei uns eingezogen. Sie ist gerade dabei, sich mit allem zurecht zu finden, sich einzugewöhnen.
Sie genießt die vielen unterhaltsamen Gespräche mit ihren Tischnachbarn.
Heute war ein ganz besonderer Tag für sie, sie freute sich über die Geschenke, die anlässlich ihres Geburtstages gebracht worden sind. Vor allem hat ihr Ehemann sie mit Blumen überrascht, das war eine besonders große Freude.





Was ist für uns Heimat?

Hoamat

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Marina Wagner

Heimat ist für jeden etwas ganz eigenes

In einem kleinen Kreis wurde mit einigen Bewohnern über Heimat gesprochen.
Dazu wurden Bilder angesehen von Früher von Daheim.
Jeder empfindet es anderes, einige unserer Bewohner mussten die Heimat bei Nacht und Nebel verlassen nur mit dem was sie tragen konnten.
Es ist für uns nicht vorstellbar was das für ein immenser Verlust war, nicht nur die Heimat zu verlieren, die eigenen Wurzeln, sondern auch sehr viele persönliche liebgewonnene Dinge wie Bilder, Erbstücke, Geschirr, einfach viel zu viel.
Manche konnten diesen Verlust nie überwinden, sie leiden auch im Alter noch, andere haben ein neues Leben begonnen und konnten sich aussöhnen.
Gerade in der heutigen Zeit taucht immer wieder die Frage auf, was ist für mich Heimat?
Vielleicht sollten auch wir uns ab und an darüber Gedanken machen.









Kussmund

Ein Kuss geht auf Reisen

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Marina Wagner

Wer sehnt sich nicht nach einem Kuss?

Selbst ein zugeschmissener Kuss zaubert ein Lächeln auf die Lippen und es tut einfach gut.

Eingeschränkte Kontakte wegen Corona

Nachdem die Kontakte und Berührungen in der Coronazeit sehr eingeschränkt waren und sind, haben wir einfach uns Küsschen zugeschmissen, denn: „Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren!“.

Einfach eine schöne Freude

Auf alle Fälle ist es schön, macht Spaß, berührt das Gegenüber und lässt uns lächeln. Ein paar Bilder erzählen davon!









Geburtstag in St. Vinzenz

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Christine Cwik

Viel Besuch für Johanna Winner zum Geburtstag

Johanna Winner ist eine strahlende Jubilarin. An ihrem Geburtstag kamen einige Besucher, um ihr herzlich zu gratulieren.
Am Nachmittag besuchte Sohn Erwin seine Mutter. Er brachte einen wunderschönem Strauß Blumen und übereichte ihn feierlich. Die große Freude des strahlenden Geburtstagskindes war riesengroß.
Später wurde sie dann nochmals überrascht, von Tochter Carolin und Sohn Thomas mit einem Geschenkkorb.
Johanna Winner wohnt seit Januar bei uns und fühlt sich sehr wohl. Die Besuche ihrer Kinder genießt sie sehr, da strahlt sie über das ganze Gesicht.
Sicher ist Johanna Winner vielen noch bekannt. Das erste Trachtengeschäft in Pfarrkirchen, die „Boutique Carolin“, gehörte ihr. Später führte sie ihr Geschäft nach einem Umzug in Bad Griesbach weiter.
Herzlichen Glückwunsch auch vom ganzen Team St. Vinzenz!













Ein bisschen Freude muss sein

Süße Früchtchen

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Ramona Prex

Ein schöner und lustiger Nachmittag im Garten

Oh wie schön ist es im Sommer im Garten! Die Heidelbeeren, Erdbeeren und Johannisbeeren sind reif und laden ein zum Naschen. Obwohl die Johannisbeeren gar nicht so süß schmecken, sondern eher säuerlich, wurden sie gern verspeist. Das schönste aber an diesem wunderbaren Nachmittag war, dass man/Mann wieder zum Kind werden durfte und ausprobieren konnte - kann ich’s noch, treff ich noch in den Mund oder nicht? Auf alle Fälle war’s ein riesen Spaß!



Mario Unterhuber, Diakon
Fachstelle Gemeindecaritas und Grundsatzfragen
Dekanate Simbach/Inn und Pfarrkirchen
Mitarbeiterseelsorger
für den Kreis-Caritasverband Rottal-Inn



Teambesprechung

Besuch von Mario Unterhuber

)) **Text:** Christine Cwik **Foto:** Mario Unterhuber - privat

Strategien zur besseren Bewältigung von Corona

Für eine bessere Bewältigung der Corona-Krise sind Strategien für uns alle wichtig. Dazu hat Mario Unterhuber mehrere Symbole dabei, die für eine bestimmte Eigenart stehen.

Eine Krankenschwester als Superheldin

Als erstes Symbol hat er ein Bild für jeden dabei, ein Bild von dem Street Art Künstler Bansky. Darauf ist ein Junge zu erkennen, der eine Krankenschwester als Superheldin sieht, die anderen Superhelden, z.B. Batman, verschwindet in der Tonne. Dies soll das Selbstbewusstsein darstellen, dessen wir uns alle bewusst sein sollen. Wir sind wichtig! Ohne uns geht manches / vieles nicht! Was sind wir wert?
Das zweite Symbol war ein Hammer. Dazu erzählte Mario Unterhuber eine Geschichte von Paul Watzlawick „Die Geschichte mit dem Hammer“. Es geht um die Kommunikation untereinander: Wer was sagt! Wer was hört! Wer was meint! Wer was hinein interpretiert! Letztendlich sind eine gute Kommunikation untereinander im Team, mit den Bewohnern, mit den Angehörigen und alle anderen zum Haus gehörigen Personen wichtig.
Als nächstes hatte er eine Spritzpistole dabei. Diese zeigte er her, mit dem Zusatz, dass sie natürlich leer ist, zieht einmal durch und spritzt versehentlich jemanden voll. Alles lacht. Das soll verdeutlichen, Humor ist wichtig. Wir stehen mit beiden Beinen auf dem Boden, vielleicht auch mal im Dreck, aber man kann auch mal über was lachen. Man soll auch mal lachen, bevor einem der Kragen platzt.
Und als letztes stellte er eine Flasche Bier auf den Tisch. Was ist das wichtigste bei der Herstellung von Bier? Sich Zeit lassen. Damit will er uns sagen, dass „Zeit lassen“, „Geduld miteinander haben“ auch in unserem Arbeitsbereich Pflege wichtig sind. „In der Ruhe liegt die Kraft“. Seien wir uns dessen bewusst.
Zum Abschluss bat er uns, in uns zu gehen, mal zu überlegen: Wo sehen wir uns? Welche Stärken haben wir? Welche Eigenschaften sehen wir in den anderen? Und dann können wir vielleicht manche Krisen besser bewältigen, wenn wir uns dieser Eigenarten von uns und den anderen immer wieder mal vergegenwärtigen.









Ein tolles Spielzeug

Windräder

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Ramona Prex

Wenn sich bunte Farben drehen

Windräder sind ein toller Spaß für alle. Ihre bunten Farben machen uns fröhlich und bringen gute Laune.
Jeder hat schon mal als Kind ein Windrad gebastelt und voller Freude damit gespielt.
Jeder kennt das flatternde Geräusch, wenn der Wind sie zum Drehen bringt.
Die bunten Rädchen sind auch eine wunderschöne Dekorationsmöglichkeit, sie passen gut ins Gartenbeet und erfreuen bei jedem Spaziergang die Bewohner.






Eisstockschießen ist seine Leidenschaft

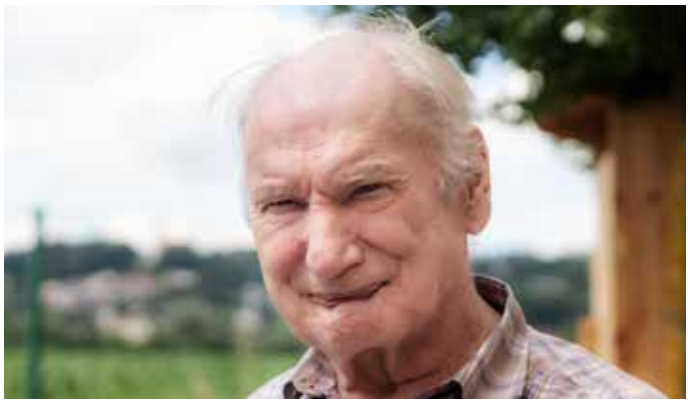
Deutscher Meister

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alisa Kaba

Deutscher Meister im Eisstockschießen

Lang ist es her, aber unvergessen für Richard Pummer.
Er ist im Oktober 2019 bei uns im beschützenden Bereich eingezogen, er ist ein sehr liebenswürdiger Bewohner, der bei allen beliebt ist.
Er kommt aus der Straubinger Gegend, ist dort mit neun Geschwistern aufgewachsen, hat die Volksschule besucht und war dann als „Magaziner“ im Bauhof tätig. 1958 heiratete er seine Roswitha, mit der er 4 Kinder großgezogen hat.
Seine große Leidenschaft war das Eisstockschießen. Wenn Richard davon erzählt, dann geht das Herz aufs. Er war nicht nur Deutscher Meister, sondern auch Europameister und in ganz Europa unterwegs. Schweden war anscheinend was ganz besonderes, das weiß er immer noch.
Für das Kegeln, ist ja ein bisschen wie Eisstockschießen, da hat er sich extra seine Sportjacke angezogen.
Voller Stolz und Freude für den Sport und dies nach vielen Jahren immer noch!





Nur eine von vielen Aufgaben

Rasenmähen mit Ausblick

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Ramona Prex

Ein herrlicher Ausblick

Für Christian Gotter, unseren Hausmeister, ist das Mähen ein Kinderspiel. Mit dem Blick auf den Gartlberg geht’s noch schneller und entspannter.
Heinrich Wimmer wohnt seit 2012 bei uns im St. Vinzenz, genießt den Ausblick und ist gerne im Garten. Früher war er ein fleißiger Schlosser, hatte ein Haus und weiß, was es heißt, immer alles in Ordnung zu halten. Heute schaut er dem Hausmeister bei der Arbeit zu und freut sich, wenn nebenbei noch Gaudi gemacht wird.



Anna Summerer feiert großen Ehrentag

95. Geburtstag

)) **Text:** Eva Öttl **Foto:** Katrin Sanchez Lopez

Herzlichen Glückwunsch vom gesamten Team

Anna Summerer, geborene Hopf, kam am 10. Juli 1925 in Oberneukirchen zur Welt. Sie war die älteste Tochter des Hufschmiedes und Landmaschinenhändlers Engelbert Hopf und seiner Frau Maria. Sie wuchs mit einem Bruder und zwei Schwestern auf, von denen nur mehr die jüngste Schwester lebt. Nach der Volksschule arbeitet sie in einer Bäckerei und später in verschiedenen Haushalten in Mühldorf am Inn. 1946 ehelichte sie den Wein- und Spirituosengroßhändler Georg Summerer und bekam im Jahr 1950 die einzige Tochter Eva. 1984 zog sie mit ihrem Mann, der an Alzheimer erkrankt war, nach Pfarrkirchen in die Nähe von Tochter, Schwiegersohn und Enkel. 1988 verstarb ihr Mann. Sie konnte sich über 3 Urenkel freuen und war in der Familie integriert.

Zum 90. Geburtstag noch bei bester Gesundheit

Ihren 90. Geburtstag konnte sie im Kreise der Familie und Verwandten noch bei guter Gesundheit feiern.

Seit 2019 im St. Vinzenz und bestens versorgt

Nach einigen Jahren mit Hilfe der Caritas Sozialstation kam sie schließlich 2019 wegen fortschreitender Demenz ins St. Vinzenz. Hier konnte sie ihren Geburtstag mit Tochter Eva und den Tischnachbarn feiern.Tochter Eva brachte eine Geburtstagstorte mit.







Mit der Kamera unterwegs

Unterwegs auf Hollerbusch

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Astrid Schanda

Ein Vormittag im Aufenthaltsraum

Pflegefachkraft Astrid war einfach mal kurze Zeit mit der Kamera unterwegs im Hollerbusch.

Ein Teil der Bewohner verbringt den Vormittag im Aufenthaltsraum und davon wurden einige Schnappschüsse gemacht. Auch so manche Mitarbeiter konnte sie auf einem Bild festhalten.
Es ist einfach immer wieder schön, wenn man sieht: allen geht's gut.



Adobe Stock stock.adobe.com © famveldman | # 284365935

Von der Liebe zu einer Hundedame und deren Schwierigkeiten

Eine große Hundeliebe

)) **Text:** Romy Rusch

Meine Hundedame Ruby und die Katzen

Ich bin in einen Hund verliebt und das ist arg,
weil es Probleme gibt, die ich nicht mag.
Ich habe den Hund gerne, auch er liebt mich,
aber weil er zu Hause in der Ferne, bin sehr traurig ich.

Der Hund ist eine Dame, was mich gar nicht stört,
Ruby ist ihr Hundename, auf den sie immer hört.
Mit Ruby lebt ein Katzenteam im Haus, wenn die nach draußen zieh´n, ist sie voraus.
Wie Mutter Katze wacht über ihre Kätzelein, will auch Ruby Tag und Nacht Mutter sein.
Wer sich vertut und an ihrem Fresstopf steht, das bringt sie in Wut, weil das nicht geht.
Ruby liebt es zu spielen und mit viel Elan kommt sie mit sehr vielen Spielfigürchen an.
Die wirft man weit, Ruby sucht sie dann, nach kurzer Zeit, kommt sie damit wieder an.
Sie spielt stets lustig weiter, weil sie kein Ende kennt und gerne durch den Garten rennt.
Ein Frosch, knallgrün, habe ich ihr geschenkt, damit sie beim Wurfspiel an mich denkt.
Wild kann Ruby sein, das war nicht immer so, einst lebte sie in Pein und war nie froh.
Gepeinigt von Menschen war ihr Leben, bis man sie fand, war sie von Gewalt umgeben.
Es war nur ein Augenblick, in dem es passierte, als Ulrike ihre schöne Ruby adoptierte.
Aus dem Tierheim raus, kam die Ruby dann in ein friedliches Haus und fing zu leben an.
Sie lernte trinken, essen, leben in Geborgenheit, doch die Qual zu vergessen, brauchte Zeit.
Ich habe so gerne mit Ruby gespielt und mich in sie verliebt: „Schön, dass es Ruby gibt“.



Gedanken in Tagen von Corona

Grüße an alle Bewohner

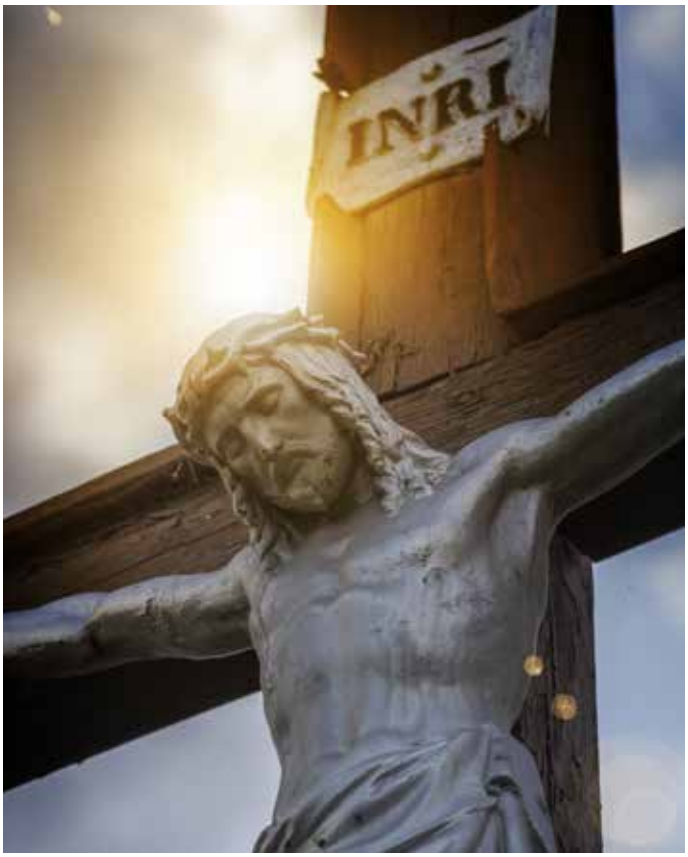
)) **Gedanken von:** Romy Rusch

Fliege, Gedanke, getragen von Grüßen,
fliege in´s Altenheim,
zu den Bewohnern, die Besuche vermissen,
und wegen Corona allein.
Sie fühlen sich alle im Haus gehemmt,
in der Pandemie,
weil die Besuche sehr eingeschränkt,
so wie noch nie.
Alle die tollen Feste, die es gegeben,
finden nicht statt,
Corona legte das festliche Heimleben
einfach Schachmatt.
Darum seid alle gegrüßt, die ihr allein,
und müsst leiden,
irgendwann wird es wieder so sein,
wie in alten Zeiten.
Corona wird auch wieder schwinden
und die Krise vergeht,
dann werden wir uns wieder finden,
in der Normalität.
Es ist allein die Hoffnung, die bleibt
und die stirbt zuletzt,
denn noch ist das Virus ein Feind,
der uns verletzt.
Heute kommen sehr herzliche Grüße,
wie Blumen so bunt,
kommt alle gut durch die Krise
und bleibt gesund.

Trost finden im Gebet

Gemeinsam gegen Corona

)) **Gedanken von** Romy Rusch



Adobe Stock stock.adobe.com © santiago silver | #298539677

Allmächtiger Gott, der immer unser Leben bewacht,
denn für dich jeder zählt, den du zur Erde gebracht.
Lasse die Krise schwinden, die uns so sehr bedroht,
damit für uns alle wieder schwindet Angst und Not.
In dieser Zeit ist es wichtig, miteinander zu gehen,
denn nur das Eine ist richtig, zueinander zu stehen.
Möge die Welt wieder erblühen nach dieser Krise,
sich alle bemühen, dankbar das Leben zu genießen.
Mein Gott höre das Flehen der Menschen, die beten,
lege über das Weltgeschehen deinen göttlichen Segen.

Amen

Glückwunsch und bleibt gesund,
kann man in diesen Tagen,
aus dem noch aktuellen Grund,
von Herzen nur sagen.
Corona lebt immer noch,
das böse Virus,
zum Geburtstag aber doch
einen lieben Gruß.

)) ein Geburtstagsgruß von: Romy Rusch

Harant Cäcilie

Summerer Anna

Wagner Eugen

Aigner Anna

Gärtner Amalie

Haderer Maria

Lustinger Erika



Adobe Stock © Anja Götz | # 217423867

Wir gratulieren herzlichst und wünschen Alles Gute!





Auf der Suche nach leckeren Köstlichkeiten

Eine spontane Überraschung

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Walter Jahrstorfer

Eine kleine Anerkennung zwischendurch

Für Jasmin Obermeier und ihr Team rund um die Hauswirtschaft ist es oft besonders hektisch. Trotzdem klappt alles hervorragend. Still und leise werkeln sie in ihren jeweiligen Abteilungen und geben tagtäglich ihr Bestes. Für unseren Küchenchef Tobias Mayer ist das mehr als Grund genug, um mit einer kleinen Überraschung etwas Freude und Anerkennung zu bereiten. Mit seiner Überraschung hat er voll ins Schwarze getroffen!









Köstlichkeiten aus unserer Küche

Die Höhepunkte des Monats

)) **Text:** Küchenchef Tobias Mayer **Foto:** Walter Jahrstorfer

Unsere Küche im Hochsommer

Fisch, Früchte, Salate und Kräuter in Hülle und Fülle. Im August beschert uns der Hochsommer ein Maximum an frischen Zutaten. Bei vielen müssen wir sogar schnellstens die Chance ergreifen, da es sie schon im September leider nicht mehr gibt.

Die feinsten Beeren

Für die Liebhaber von Beeren liefert der Sommermonat August einen wahren Gaumenschmaus.

Ihr Küchenteam wünscht Ihnen einen guten Appetit!

Frischkäse

fein garniert mit Vollkornsemmel



Dienstag, 04. August 2020

Am Abend ein kalorienarmes Essen und dennoch sehr lecker! Gemeint ist unser fein ausgarnierter Frischkäse, dazu geben wir eine Vollkornsemmel.

Schweineroulade

mit Sauce „Robert“ und Butterspätzle

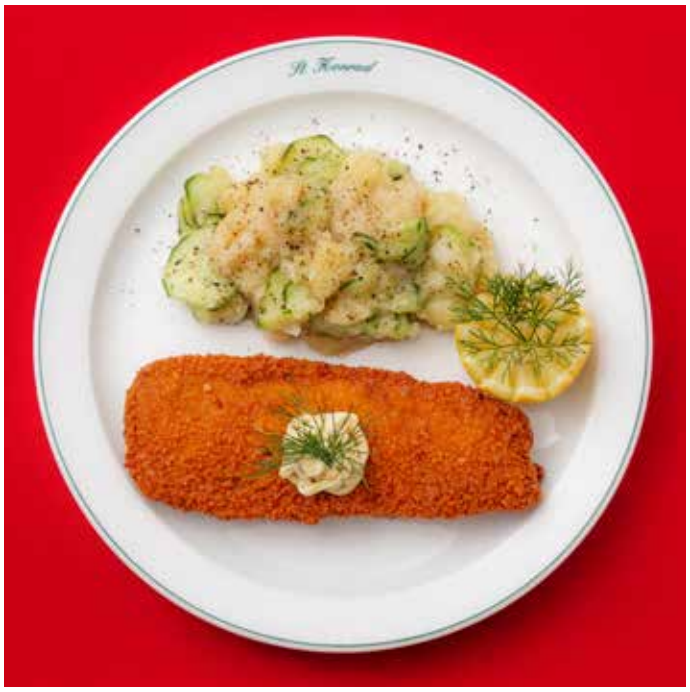


Dienstag, 04. August 2020

Wir servieren eine klassische Spezialität, unsere gefüllte Schweineroulade an Senfsoße, der bei uns sehr beliebten Sauce „Robert“, mit hausgemachten Butterspätzle.

Gebackenes Seelachsfilet

mit Kartoffel- Gurkensalat



Mittwoch, 05. August 2020

Fisch wird von unseren Bewohnern am liebsten paniert und gebacken gegessen. Das Seelachsfilet servieren wir paniert, dazu passt klassischer Kartoffel- Gurkensalat.

Grießschmarren
mit Kirschkompott



Freitag, 14. August 2020

Für die süßen Gaumen zaubern wir unseren beliebten Grießschmarren. Hervorragend passend, zu dem Rezept aus Kärnten, servieren wir dazu Kirschkompott.

Zwetschgenbavesen
goldgelb gebacken mit Zimtzucker



Mittwoch, 26. August 2020

Unsere hausgemachten Zwetschgenbavesen werden im heißen Fett goldgelb gebacken und anschließend in Zimtzucker gewendet. Wir wünschen guten Appetit!

Obstkuchen
mit fruchtig frischen Beeren



Sonntag, 16. August 2020

Leckerer Kuchen geht in unseren beiden Häusern einfach immer. Da darf eine fruchtig frische Obstschnitte bei unseren Bewohnern natürlich nicht fehlen.

Gefüllter Paprika
mit Kartoffelbrei



Montag, 31. August 2020

Da wir auf gesunde Ernährung achten, verbinden wir Gemüsekomponenten mit Fleisch, um den Bewohnern ein schmackhaft-pikantes Menü zu servieren.



Wertschätzung für großartige Leistung

Vielen Dank

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Herzlichen Dank an Marianne Lindlbauer

Kerstin Dickl überreicht Marianne Lindlbauer einen Blumenstrauß und Gutscheine als Dankeschön für die vielen bunten Community Masken, die sie dem St. Konrad geschenkt hat. Über 300 Stück waren es bisher.



Ansteckendes Lachen

Soll ich, oder soll ich nicht

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Ich will unbedingt ein Foto mit Dr. Adam

Was will uns dieser Blick wohl sagen? Mache ich es, oder nicht? Das kommt bestimmt in die Heimzeitung. Ich möchte aber unbedingt ein Foto von mir und Dr. Adam! Ich könnte mir vorstellen, dass ungefähr so die Gedanken von Frau Seis waren, als ich dieses Bild gemacht habe.









Eine gelungene Abwechslung

Hilde mit ihrer Ziach

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Musik zum Schunkeln und Mitsingen

Hilde hat uns mit ihrer Ziach endlich wieder Lieder vorgespielt. Es war eine gelungene Abwechslung, mal wieder Musik zu hören, zu schunkeln und leise mitzusingen. Mit „Lili Marlen“, dem „Rottaler Volkslied“, „Edelweiß“, „der Wetzstaon“ und „drunt in der greana Au“, war für jeden etwas dabei. Zum Abschluss hat uns Elisabeth Steckermeier das Lied vom „ Kaffeehaferl“ vorgesungen, so dass wir alle mit einem Lachen auf den Lippen ins Zimmer zurückgehen konnten.



In der Verwaltung vom St. Konrad

Gabriele Wasmeier

)) **Text:** Gabriele Wasmeier **Foto:** Regina Bichlmeier

Seit über 30 Jahren in der Verwaltung vom St. Konrad

Mein Name ist Gabriele Wasmeier und ich arbeite schon seit über 30 Jahren in der Verwaltung des Caritas-Altenheimes „St. Konrad“. Dort bin ich die Verwaltungsleitung und mache außerdem hauptsächlich die Heimverwaltung.
Als Verwaltungsleitung sorge ich dafür, dass die Verwaltung „rund läuft“.
Heimverwaltung heißt, ich bin für die Heimkostenabrechnung, Heimeinzüge und –auszüge, Kurzzeitpflege, Tagespflege, usw., sprich für alles, was mit den Bewohnern und Angehörigen zu tun hat, zuständig.
Nachdem ich von 2015 bis 2019 zusätzlich für ein paar Stunden wöchentlich in der Verwaltung im Altenheim „St. Vinzenz“ tätig war, bin ich zurzeit nur noch im Altenheim „St. Konrad“ eingesetzt.
Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und sie macht mir auch nach der langen Zeit, in der sich das Altenheim und auch die Tätigkeit in der Verwaltung stark verändert hat, immer noch große Freude.



Ausbildereignungsprüfung bestanden

Mit Erfolg bestanden

)) **Text:** Sonja Förg **Foto:** Regina Bichlmeier

Tobias Mayer darf nun Köche ausbilden

Tobias Mayer, Küchenleiter im St. Konrad, hat mit Erfolg seine Ausbildereignungsprüfung bestanden.

Umfassender Vorbereitungskurs nötig

Der vier Lernfelder umfassende Vorbereitungskurs fand in Pfarrkirchen statt und dauerte sieben Tage. Die Prüfung, die aus einem schriftlichen sowie einem praktischen Teil bestand, fand bei der IHK in Passau statt. Küchenchef Tobias Mayer musste bei seiner Prüfung auch eine Unterweisung durchführen. Hier wählte er als Thema „Zubereitung eines Essig-Öl-Dressings“. Den Schlussteil der Prüfung bildete ein Fachgespräch, bei welchem fachliche sowie Fragen zu den Gesetzen zum Thema Ausbildung beantwortet werden mussten. Geschäftsführender Vorstand und Heimleiter Norbert Schellmann und stellvertretende Heimleiterin Iris Riglsperger gratulierten Tobias Mayer zur bestandenen Prüfung. (sf)











Ein herrlicher Nachmittag in St. Vinzenz

Sommer, Sonne, Sand und Meer

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alexandra Schölzig

Bewohner von Buchenhain im Garten

Einen herrlichen Nachmittag verbrachten einige Bewohner von Buchenhain im Garten. Alexandra hatte sich vorgenommen, einen Nachmittag zum Thema Italien zu gestalten. Sie brachte einen Koffer mit vielen Erinnerungsgegenständen, passend zum Italienurlaub mit. Sonnenmilch, Bikini, Postkarten, Sonnenbrille, Prospekte und vieles mehr. Es wurde ein richtig lustiger und vor allem unbeschreiblich unterhaltsamer Nachmittag bei herrlichem Sonnenschein daraus. Viele Erinnerungen wurden dabei wach.










Italien




SINNLICHER
GARDASEE







Wir beten für:

Karola Winterl

verstorben am 15. Juni, 94 Jahre

Karola Winterl kam 2016 als Münchner Kindl ins St. Vinzenz. Ihr verdanken wir die wöchentlichen Rosenkranzgebete. Es war ihr unendlich wichtig, für den Frieden auf der Welt zu beten und für die Liebe unter den Menschen. Karola Winterl hat den Krieg als Kind und Jugendliche erlebt und wusste wovon sie sprach.

Erika Bruckmeier

verstorben am 12. Juli, 79 Jahre

Erika Bruckmeier ist 2017 in St. Vinzenz eingezogen, sie fühlte sich sehr wohl und war gerne überall dabei. Zu Beginn genoss sie vor allem die Ausflüge und Damenrunden. Ihre Tochter und ihr Sohn kamen regelmäßig zu Besuch, sie fuhren die Mama mit dem Rollstuhl spazieren oder gingen in den Garten.

Frieda Bosch

verstorben am 4. Juli, 90 Jahre

Frieda Bosch lebte seit 2018 im St. Vinzenz. Sie konnte letztes Jahr ihren 90. Geburtstag noch richtig feiern. Ihre Tochter, die oft auf Besuch kam, organisierte einen festlichen Gottesdienst, musikalisch umrahmt von einem Chor. Lange und oft hat sie von dieser Feierlichkeit, vor allem von dem Gottesdienst erzählt.

Kathi Hiltner

verstorben am13. Juli, 89 Jahre

Kathi Hiltner ist im August 2004 im St. Konrad eingezogen. Sie hatte sich sehr gut mit einer ehemaligen Bewohenrin verstanden. Die beiden trafen sich jeden Tag zum Spielen getroffen. Die Nichten haben sie regelmäßig besucht und waren auch an ihrem Sterbebett. Wir werden noch sehr lange an sie denken.

Josef Reichl

verstorben am 8. Juli, 88 Jahre

Josef Reichl ist gemeinsam mit seiner Ehefrau im April 2018 im St. Konrad eingezogen. Er war damals bereits schwer krank und hat nur selten sein Zimmer verlassen. Josef Reichl war früher Musiker und hat Tenorhorn gespielt. Er war viel auf Volksfesten unterwegs und hat dort Musik gemacht.

Den Verstorbenen der letzten Zeit,
wollen wir gedenken
und mit einem Hauch von Leid,
ihnen Grüße schenken.
Von jedem einmal gelebten Leben,
bleibt immer ein Stück,
in unserer Erinnerung zurück.

)) **Trauergedanke von:** Romy Rusch











Dahoam ist einfach dahoam

Sich fühlen wie zu Hause

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alisa Kaba

Wohlfühlen wie „Dahoam“ ist gar nicht so einfach

Sich fühlen wie „Dahoam“ ist gar nicht so einfach, da gehört soviel mehr dazu!
Da reicht es nicht nur, ein Dach über dem Kopf zu haben,
da braucht’s Menschen, zu denen man Vertrauen haben kann,
da braucht’s Liebe und Feingefühl,
da braucht’s was für Leib und Seele,
da braucht’s was zu Essen, zum Beispiel Zwetschgenbovesen oder
Erdäpflkasbrot so wie früher,
da braucht’s Zeit und Verständnis,
da braucht’s a guads Team.

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com

Für pflegende Angehörige

Informationsveranstaltung



Fotolia / Adobe Stock © CHW | #33241989

„Ich weiß schon, was mir gut tut, aber ich bin zu müde dafür“

Wie kann man in anhaltenden belastenden Situationen gut für sich sorgen

St. Vinzenz am 14. September, Beginn: 15.00 Uhr



Andreas Kindermann

Mitarbeiterseelsorger der Caritas Passau

Anschließend besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zur Begegnung und zum persönlichen Gespräch.

Ansprechpartner

St. Konrad: Regina Bichlmeier, koordinierende Fachkraft, Telefon 30 07 90 4

St. Vinzenz: Ingrid Schnell, Betreuungsleitung Telefon 98910 416



Gottesdienstordnung

Schutzmaßnahmen

während der Corona-Pandemie

Aufgrund der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie sind die Plätze in der Kapelle begrenzt.

Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich.

Betreuungsangebote in St. Konrad und St. Vinzenz

Eingeschränkte Betreuungsangebote erlaubt

)) **Text:** Iris Riglsperger

„Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Der Freistaat Bayern will Schutzherr sein und wir wollen diese Bewährung bestehen.“ (Ministerpräsident Dr. Markus Söder)

Nur sehr eingeschränktes Betreuungsangebot erlaubt

Die Corona-Pandemie erlaubt nur ein sehr eingeschränktes Betreuungsangebot. Leider kann aufgrund der Corona-Krise unser Betreuungs-Programm nicht in gewohnter Weise stattfinden. Bis auf Weiteres läuft die Betreuung nur sehr eingeschränkt und individuell.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis, bitte bleiben Sie gesund!

Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #317173337 | Urheber: M. Schuppich

August

)) ein Gedicht von Romy Rusch

Willkommen du Monat August,
der Sommer geht zu Ende
und noch immer lebt der Frust,
weil kein Corona-Ende.
Die Sommerferien sind gekommen,
es ist Urlaubszeit,
die Lust zum Reisen ist unbenommen
von Wichtigkeit.
Die weite Ferne wird angestrebt,
Flieger bleiben am Boden,
weil überall diese Pandemie lebt,
aber die Viren toben.
Der Urlaub zu Hause ist heuer In,
Ausflüge zu genießen,
ergibt vielleicht auch einen Sinn,
um nicht zu verdrießen.
Corona ignorieren, Gesundheit preisen
und das eigene Land entdecken,
irgendwann kann man wieder reisen,
auch ohne Schrecken.
Die Heimzeitung wünscht viel Sommersonne,
vor allem in Gesundheit,
macht euch diesen Krisensommer zur Wonne,
und habt eine geruhsame Zeit.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: www.caritas-rottal-inn.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann
Iris Riglsperger
Tobias Mayer
Regina Bichlmeier
Kerstin Dickl
Ingrid Schnell
Johanna Maier
Romy Rusch
Jasmin Obermeier
Andrea Hofer